



Die Bibel sagt bitte weitersagen:

Unser Vater, der du bist in den Himmeln ...

aus Matthäus 6,9

diese Erkenntnis kommt nur durch Seinen Sohn Jesus!

*Jesus: „Betet ihr nun so: Unser Vater, der du bist in den Himmeln, geheiligt werde dein Name
Matthäus 6,9*

Jesus lehrt, diese Erkenntnis kommt nur durch Ihn, den Sohn des Vaters! *Matthäus 11,27*

Alles ist mir übergeben von meinem Vater; und niemand erkennt den Sohn als nur der Vater, noch erkennt jemand den Vater als nur der Sohn und wem irgend der Sohn ihn offenbaren will.

Paulus, Sein Apostel, übernimmt und leitet eines seiner Gebete damit ein „Vater unseres...“

*Deshalb beuge ich meine Knie vor dem Vater [unseres Herrn Jesus Christus], von dem jede Familie in den Himmeln und auf der Erde benannt wird, ...
Epheser 3,14-15*

Das Gebet ist an unseren “Vater“ gerichtet. In einem weiteren und allgemeinen Sinn ist dieser Gott der Vater aller Menschen, was so viel bedeutet, dass Er sie eben auch erschaffen hat.

*Denn in ihm leben und weben und sind wir, wie auch einige eurer Dichter gesagt haben: „Denn wir sind auch sein Geschlecht.“
Apostelg. 17,28*

Und in einem ganz einzigartigen Sinne ist Er der Vater unseres Herrn Jesus Christus, Seinem eingeborenen Sohn, der Vater hat “diesem“ Sohn alles übergeben, auch das Gericht.

Gott stellt Hiob die Frage über den Vater als Schöpfer des Regens, Taues, und allem anderen: **Hat der Regen einen Vater, oder wer zeugt die Tropfen des Taues?** *Hiob 38,28*

Gott, der wahre Vater der “allgemeinen Vaterschaft“, hat Hiob nicht nur die Frage

gestellt, Er hat sie auch selber beantwortet, siehe *Hiob 38 und 39.*

Ein etwas anderes Verhältnis zum Wort oder Ausdruck Vater, für unsere Zeit eher fremd, stellt David Saul gegenüber dar! David sieht Saul im Verhältnis des **Gesalbten Gottes, der** König der ihn verfolgte, und ruft ihn: „sieh mein Vater“.

*Siehe, an diesem Tag haben deine Augen gesehen, dass der HERR dich heute in der Höhle in meine Hand gegeben hat. Und man sagte mir, ich solle dich töten; aber mein Auge verschonte dich, und ich sprach: Ich will meine Hand nicht gegen meinen Herrn ausstrecken, denn er ist der Gesalbte des HERRN! Und sieh, mein Vater, ja, sieh den Zipfel deines Oberkleides in meiner Hand! Denn dass ich einen Zipfel deines Oberkleides abgeschnitten und dich nicht getötet habe, daran erkenne und sieh, dass nichts Böses in meiner Hand ist, noch ein Vergehen, und dass ich nicht an dir gesündigt habe; du aber stellst meinem Leben nach, um es zu nehmen.
1. Samuel 24,11-12*

Ein anders Bild von Vaterschaft und Gottes Antwort darauf, als “Götter“ zu Vätern erhoben wurden - und dann auch noch helfen sollten!

Wie ein Dieb beschämt ist, wenn er ertappt wird, so ist beschämt worden das Haus Israel, sie, ihre Könige, ihre Fürsten und ihre Priester und ihre Propheten, die zum Holz sprechen: „Du bist mein Vater!“, und zum Stein: „Du hast mich geboren!“ Denn sie haben mir den Rücken zugekehrt und nicht das Angesicht. Aber zur Zeit ihres Unglücks sprechen sie;

„Steh auf und rette uns!“

Wo sind nun deine Götter, die du dir gemacht hast? Mögen sie

dich retten können zur Zeit deines Unglücks! Denn so zahlreich wie deine Städte sind deine Götter geworden, Juda.

Warum rechet ihr mit mir? Allesamt seid ihr von mir abgefallen, spricht der HERR.

*Vergeblich habe ich eure Kinder geschlagen, sie haben keine Zucht angenommen; euer Schwert hat eure Propheten gefressen wie ein reißender Löwe.
Jeremia 2,26-30*

Da hatten sich die Kinder Gottes schwer vertan, mit der falschen Vaterschaft!

Jesaja 63,16 Denn du bist unser Vater; denn Abraham weiß nicht von uns, und Israel kennt uns nicht; du, HERR, bist unser Vater; unser Erlöser von alters her ist dein Name.

Jesaja hält Gott vor, dass Er doch immer noch ihr Vater sei, selbst wenn Abraham und Israel sie nicht mehr erkennen sollten!

Jesaja 64,7 Und nun, Herr, du bist unser Vater; wir sind der Ton, und du bist unser Bildner, und wir alle sind das Werk deiner Hände.

Zuvor im Vers 5 bekennt der Überrest Israels seine Unreinheit und bereut, dass ihre besten Taten, ihre “Gerechtigkeiten“ nur wie ein beflecktes Kleid sind: ... und doch sprechn wir,

bleibst Du ewig unser Vater!

